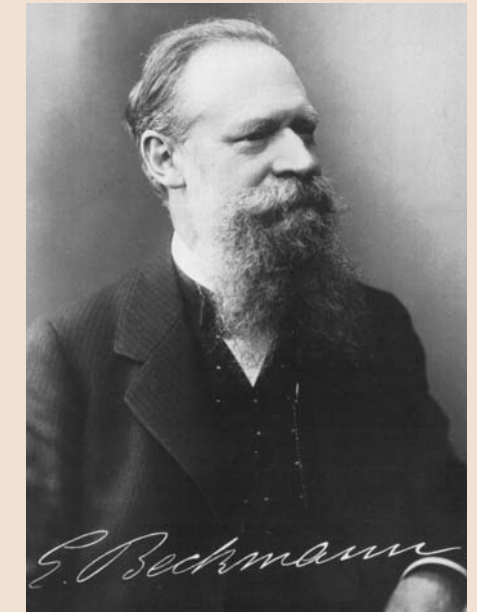


Historische Stätten der Chemie



Würdigung des ehemaligen „Laboratoriums für Angewandte Chemie“ der Universität Leipzig in der Brüderstraße zur Erinnerung an Prof. Dr. Ernst Beckmann

Festvorträge Enthüllung der Gedenktafel

Leipzig, 15. Mai 2009

GDCh
Gesellschaft
Deutscher Chemiker

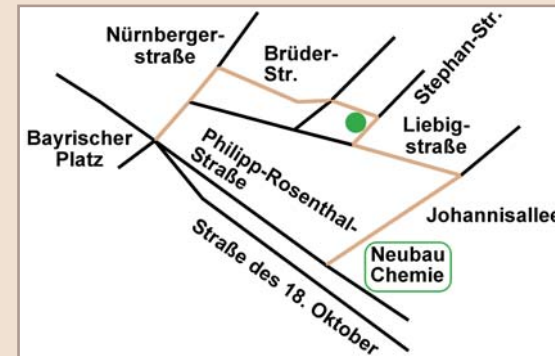
UNIVERSITÄT LEIPZIG



Al I gemeine Hinweise

Veranstaltungsort

Beckmann-Hörsaal, Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie, Brüderstraße 34, 04103 Leipzig



Anreise

Mit der Bahn:

Leipzig wird im Stundentakt aus vielen Richtungen (Berlin, Frankfurt, München, Hamburg) angefahren. Vom Hauptbahnhof erreicht man das in der Brüderstraße liegende Institut (bzw. den Neubau Chemie) entweder zu Fuß (ca. 10-15 min) oder mit der Straßenbahn (**Linie 16**, Haltestelle „Bayrischer Platz“ oder „Johannisallee“).

Mit dem Flugzeug:

Der Flughafen Leipzig/Halle ist etwa 30 Autominuten vom Stadtzentrum entfernt. Zwischen dem Flughafenbahnhof und dem Leipziger Hauptbahnhof verkehren regelmäßig InterCity- und RegionalExpress-Züge der Deutschen Bahn. Sollte es von Ihrer Stadt keinen Direktflug nach Leipzig geben, empfehlen wir Ihnen, nach Berlin (ca. 11/2 Stunden Zugfahrt bis Leipzig), Frankfurt am Main oder Hannover (je ca. dreieinhalb Stunden Zugfahrt bis Leipzig) zu fliegen. Von allen drei Städten verkehren regelmäßig Züge nach Leipzig.

Mit dem PKW:

Mit dem Auto erreicht man Leipzig über die Autobahnen A9 (Berlin - Nürnberg) und A14 (Halle - Dresden).

<http://db.uni-leipzig.de/lageplan/leipzig.html#anfahrt>

Parkmöglichkeiten

Da in der Brüderstraße nur wenige Parkplätze zur Verfügung stehen, wird empfohlen, einen der öffentlichen Parkplätze anzufahren.

Unterkunft

Bitte wenden Sie sich an die

Leipzig Tourist Service e.V.
Richard-Wagner-Straße 1
D-04109 Leipzig
Telefon: 0341 7104-260 / -265
Fax: 0341 7104-271 / -276
E-Mail: Info@LTS-Leipzig.de
Web: <http://www.leipzig.de/lts/>

Anmeldung

Melden Sie sich bitte mit beigefügtem Formular oder per E-mail bis zum **30. April 2009** an.

Weitere Auskünfte erhalten Sie:

Gesellschaft Deutscher Chemiker, Geschäftsstelle
Telefon: 069/7917-580 (Frau Kießling)
E-Mail: r.kiessling@gdch.de

Fakultät für Chemie und Mineralogie, Dekanat
Telefon: 0341/97-36000 (Frau Kling)
E-Mail: dekanat@chemie.uni-leipzig.de

Abbildungen: Historischer Bestand der Fakultät für Chemie und Mineralogie

Gesellschaft Deutscher Chemiker
Dipl.-Ing. Renate Kießling
Postfach 90 04 40
60444 Frankfurt am Main

Fax: 069/79 17-1580
E-Mail: r.kiessling@gdch.de

Mit dem Programm „Historische Stätten der Chemie“ würdigt die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) Leistungen von geschichtlichem Rang in der Chemie. Als Orte der Erinnerung werden Wirkungsstätten beteiligter Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in einem feierlichen Akt ausgezeichnet. Eine Broschüre bringt einer breiten Öffentlichkeit deren wissenschaftliches Werk in allgemein verständlicher Form näher und stellt die Tragweite ihrer Arbeiten im aktuellen Kontext dar.

Ziel dieses Programms ist es, die Erinnerung an das kulturelle Erbe der Chemie wach zu halten und die Chemie und ihre historischen Wurzeln stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken.

Am 15. Mai 2009 würdigen die GDCh und die Universität Leipzig, Fakultät für Chemie und Mineralogie und Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie, die bahnbrechenden Arbeiten von **Ernst Beckmann** (1853 – 1923) in der physikalischen und synthetischen organischen Chemie. Von 1875 bis 1878 studierte er Pharmazie und Chemie in Leipzig und promovierte bei Hermann Kolbe. An der Technischen Universität Braunschweig habilitierte er sich 1882. Nach weiteren Stationen in Leipzig, Gießen und Erlangen erhielt er 1897 ein Ordinariat für Angewandte Chemie an der Universität Leipzig und wurde 1912 erster Direktor des Kaiser-Wilhelm-Institutes für Chemie in Berlin-Dahlem. Beckmann-Umlagerung, Beckmann-Thermometer und Beckmannsche Molekulargewichtsbestimmung tragen seinen Namen.

Gewürdigt werden zudem die Leistungen von **Wilhelm Ostwald** (1853 – 1932) und seiner Mitarbeiter und Schüler, die an gleicher Stätte von 1887 bis 1898 die Leipziger Schule der physikalischen Chemie begründeten. Die Katalysedefinition durch W. Ostwald (1893), die 1887/89 von **Walther Nernst** (1864 – 1941) abgeleitete und nach ihm benannte Gleichung und die von **Svante Arrhenius** (1859 – 1927) gefundene Arrhenius-Gleichung waren Wegzeichen. **Carl Paal** (1860 – 1935) als Nachfolger von E. Beckmann hatte Erfolge mit kolloidalen Metallen als Katalysatoren. **Karl Hugo Bauer** (1874 – 1944) und seine Nachfolger führten die Pharmazeutische Chemie zu Erfolgen. Der langjährige Generalsekretär des Vereins Deutscher Chemiker **Berthold Rassow** (1866 – 1954) förderte hier die Technische Chemie. Schließlich fanden in diesem „Alten Chemischen Institut“ von 1944 bis 1950 alle Chemischen Institute der Universität Leipzig ihre Interimsheimat, nachdem am 04. 12. 1943 durch einen Bombenangriff das „Akademische Viertel“ in Schutt und Asche versunken war.

Programm

Freitag, 15. Mai 2009, vormittags

- Besuch der Ausstellung der Fakultät für Chemie und Mineralogie im Foyer des Neubaus Chemie, Johannisallee 29
- Besuch der Wanderausstellung „Historischer Streifzug durch das chemische Labor“ des Carl-Bosch-Museums Heidelberg/ „Museum auf Achse“ im Campusgelände Neubau Chemie

Freitag, 15. Mai 2009, nachmittags

14:00 Musikalische Eröffnung

Ansprachen

Prof. Dr. Franz Häuser
Rektor der Universität Leipzig

Prof. Dr. Matthias Müller
Dekan der Fakultät für Biowissenschaften,
Pharmazie und Psychologie

Prof. Dr. Harald Krautscheid
Dekan der Fakultät für Chemie und Mineralogie

Prof. Dr. Klaus Müllen
Präsident der Gesellschaft Deutscher Chemiker

Grußworte

Dr. Eva-Maria Stange
Sächsische Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

14:45 „Zukunftstechnologie Katalyse“

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang A. Herrmann
Präsident der Technischen Universität München

Pause

16:00 „Das Alte Chemische Institut in der Brüderstraße 34 – Wirkungsstätte bedeutender Persönlichkeiten“

Prof. Dr. Hans-Jörg Hofmann
Universität Leipzig, Institut für Biochemie

Im Anschluss

Enthüllung der Gedenktafel und Aufnahme der ehemaligen Wirkungsstätte Beckmanns in das GDCh-Programm „Historische Stätten der Chemie“



Anschließend Stehempfang

(Der Stehempfang findet im Foyer der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie statt (Brüderstraße 34).

Bisher wurden mit der Gedenktafel „Historische Stätten der Chemie“ die Wirkungsstätten folgender Wissenschaftler ausgezeichnet:

1999	Hermann Staudinger in Freiburg/Breisgau
2002	Fritz Strassmann in Mainz
2003	Justus von Liebig in Gießen
2004	Clemens Winkler in Freiberg/Sachsen
2005	Wilhelm Ostwald in Großbothen bei Leipzig
2006	Hans Meerwein in Marburg
2008	Karl Ziegler in Mühlheim

Anmeldung

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular bis spätestens **30. April 2009** an die auf der Rückseite angegebene Adresse, per Fax an **069/7917-1580** oder per E-Mail an **r.klessling@gdch.de**

An der Vortragsveranstaltung am 15. Mai 2009 in Leipzig

- nehme ich allein teil *)
 nehme ich mit Begleitperson(en) teil *)

Am Stehempfang im Anschluss an die Vortragsveranstaltung im Foyer

- nehme ich allein teil *)
 nehme ich mit Begleitperson(en) teil *)

*) Zutreffendes bitte ankreuzen

Ort/Datum

Name (Druckbuchstaben)

Unterschrift